

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Ilya Seifert, Diana Golze,
Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/14498 –**

Aktivitäten der Bundesregierung zur Umsetzung von Artikel 32 „Internationale Zusammenarbeit“ der UN-Behindertenrechtskonvention in der 17. Wahlperiode

Vorbemerkung der Fragesteller

In den Allgemeinen Verpflichtungen nach Artikel 4 der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), welche seit dem 26. März 2009 in Deutschland geltendes Recht ist, heißt es in Absatz 3:

„Bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Rechtsvorschriften und politischen Konzepten zur Durchführung dieses Übereinkommens und bei anderen Entscheidungsprozessen in Fragen, die Menschen mit Behinderungen betreffen, führen die Vertragsstaaten mit den Menschen mit Behinderungen, einschließlich Kindern mit Behinderungen, über die sie vertretenden Organisationen enge Konsultationen und beziehen sie aktiv ein.“

Damit erlangte der von der emanzipatorischen Behindertenbewegung schon lange geforderte Grundsatz „Nichts über uns ohne uns!“ eine rechtliche Grundlage. Dies betrifft auch die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland bzw. Fragen der internationalen Zusammenarbeit, denn in Artikel 32 „Internationale Zusammenarbeit“ der BRK heißt es:

„Die Vertragsstaaten anerkennen die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit und deren Förderung zur Unterstützung der einzelstaatlichen Anstrengungen für die Verwirklichung des Zwecks und der Ziele dieses Übereinkommens und treffen diesbezüglich geeignete und wirksame Maßnahmen, zwischenstaatlich sowie, soweit angebracht, in Partnerschaft mit den einschlägigen internationalen und regionalen Organisationen und der Zivilgesellschaft, insbesondere Organisationen von Menschen mit Behinderungen. Unter anderem können sie Maßnahmen ergreifen, um

- a) sicherzustellen, dass die internationale Zusammenarbeit, einschließlich internationaler Entwicklungsprogramme, Menschen mit Behinderungen einbezieht und für sie barrierefrei zugänglich ist;
- b) Capacity-building zu fördern und zu unterstützen, unter anderem durch den Austausch und die Weitergabe von Informationen, Erfahrungen, Ausbildungsprogrammen und vorbildlichen Praktiken;

- c) die Forschungszusammenarbeit und den Zugang zu wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen zu ermöglichen;
- d) soweit angebracht, technische und wirtschaftliche Unterstützung zu leisten, unter anderem durch Förderung des Zugangs zu barrierefreien und unterstützenden Technologien und ihres Austauschs sowie durch Weitergabe von Technologien.“ (siehe Schattenübersetzung, Netzwerk Artikel 3 e. V.).

Vorbemerkung der Bundesregierung

In Umsetzung der Artikel 11 und 32 der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) hat die Bundesregierung in ihrem im Juni 2011 verabschiedeten Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (NAP) ein Handlungsfeld der internationalen Zusammenarbeit gewidmet. Hierzu zählen die Entwicklungszusammenarbeit (federführend innerhalb der Bundesregierung zuständig: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), die humanitäre Hilfe, die Zusammenarbeit auf EU-Ebene und die weitere internationale Zusammenarbeit auf UN-Ebene (federführend innerhalb der Bundesregierung zuständig je nach Maßnahme: Auswärtiges Amt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales). In der 17. Wahlperiode wurden in den o. g. Bereichen eine Vielzahl von Aktivitäten seitens der Bundesregierung entwickelt. Größtenteils erfolgen diese Aktivitäten fortlaufend und beschränken sich nicht auf eine Legislaturperiode.

1. Welche Aktivitäten gab es seitens der Bundesregierung zur Umsetzung von Artikel 32 der BRK in der 17. Wahlperiode (bitte aufschlüsseln nach obersten Bundesbehörden, Jahr und die jeweiligen Aktivitäten, die ggf. damit verbundenen finanziellen Aufwendungen des Bundes und die dabei einbezogenen Behindertenorganisationen nennen), und wie bewertet die Bundesregierung die dabei erzielten Ergebnisse?

Aus dem Bereich des Bundesministeriums des Innern (BMI) war ein wesentliches Thema der „Zugang zum Sport als grundlegendes Recht für alle“ und – damit einhergehend – die Umsetzung der Vorgaben der BRK im Bereich des Sports war ein wesentliches Thema der von der Bundesregierung im Mai 2013 in Berlin ausgerichteten 5. UNESCO-Weltsportministerkonferenz (MINEPS V). In dem von der Bundesregierung maßgeblich mit erarbeiteten Abschlussdokument dieser Konferenz („Berliner Erklärung“) haben sich die Ministerinnen und Minister u. a. dazu verpflichtet, die Politik in den Bereichen Leibeserziehung, Breiten- und Leistungssport nachdrücklich auf die Inklusion aller Mitglieder der Gesellschaft auszurichten und sicherzustellen, dass Leibeserziehungsmaßnahmen in Einklang stehen mit der BRK (siehe Nummer 1.13 f. der „Berliner Erklärung“).

Hinsichtlich der internationalen Zusammenarbeit steht für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Artikel 32 Buchstabe b BRK „Aufbau von Kapazitäten zu erleichtern und unterstützen, unter anderem durch den Austausch und die Weitergabe von Informationen, Erfahrungen, Ausbildungsprogrammen und vorbildlichen Praktiken“ im Mittelpunkt.

Konkret wurde 2010 in Zusammenarbeit von BMAS und damaliger GTZ (heute Teil der GIZ) ein Wettbewerb und ein Workshop zur Inklusion von behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt in Vietnam unter dem Titel „Teilhabe und Anerkennung durch Arbeit und Beschäftigung – Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt“ gemeinsam mit dem vietnamesischen Ministerium für Arbeit, Invalide und Soziale Angelegenheiten (MoLISA) organisiert. Das Projekt diente dem Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Berufsbildungsmodellen für Menschen mit Behinderungen mit dem

Ziel, die Integration junger Menschen mit Behinderungen in den vietnamesischen Arbeitsmarkt zu verbessern. In die Umsetzung dieses Projektes waren sowohl deutsche als auch vietnamesische Verbände/Vertreter von Menschen mit Behinderungen eingebunden.

Die dabei entstandenen Kosten betragen ca. 35 000 Euro.

2013 wurde durch das BMAS in Berlin ein bilaterales Seminar zur Umsetzung der BRK mit Vertretern des russischen Ministeriums für Arbeit und Sozialschutz durchgeführt.

An diesem Seminar nahmen auch Vertreter der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben Deutschland e. V., der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V. und des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands e. V. teil.

Die entstandenen Kosten betragen ca. 1 000 Euro.

Für September 2013 ist ein Symposium zum Thema „Menschen mit Behinderungen und soziale Inklusion“ im Rahmen der Zusammenarbeit des BMAS mit dem BMZ (Politikdialogfonds) in der Volksrepublik China geplant. Einladende Institution auf chinesischer Seite ist der chinesische Behindertenverband (CDPF). Beteiligt sind sowohl deutsche als auch chinesische Verbände/Vertreter von Menschen mit Behinderungen.

Darüber hinaus plant das BMAS gemeinsam mit dem österreichischen Ministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und dem bulgarischen Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik einen gemeinsamen Austausch, der voraussichtlich im November 2013 in Sofia stattfinden wird. Als Themen für den Austausch sind unter anderem die innerstaatliche Durchführung und Überwachung der BRK, die Erstellung von Aktionsplänen und die Staatenberichtsprüfung durch den UN-Behindertenrechtsausschuss in Genf vorgesehen.

Mit folgenden Staaten hatte das BMAS einen intensiven bilateralen Austausch zur Umsetzung der BRK und zum NAP:

18. bis 21. April 2011	Südafrika
8. November 2011	Bulgarien
2. Februar 2012	Frankreich
13. März 2012	Türkei
24. September 2012	Vietnam

Die genannten bilateralen Kontakte und Veranstaltungen haben sich alle als sehr fruchtbar und gewinnbringend erwiesen, da sie zu gegenseitigen Erkenntnisgewinnen über den Stand und Maßnahmen zur Umsetzung der BRK geführt haben. Der Austausch mit den genannten Staaten soll daher auch in Zukunft fortgeführt werden. Darüber hinaus strebt das BMAS an, auch mit anderen Vertragsstaaten der BRK intensiver in den Dialog zu treten.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat einen eigenen Aktionsplan zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen entwickelt. Der Erstellung dieses Aktionsplans gingen vier Runde Tische mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft sowie zahlreiche Workshops voraus. Im Rahmen dieser Strategieentwicklung waren folgende Behindertenorganisationen beteiligt: Deutscher Behindertenrat, Inclusion International, Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben e.V., Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe, Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V., Deutscher Behindertensportverband e. V., Behinderten Sportverband Berlin e.V., TOGETHER Education Centre for Deaf, Blind and Non-Disabled Children Hamhung e. V.

Der Aktionsplan umfasst zehn Handlungsfelder und über 40 Maßnahmen, die eine inklusive Entwicklungszusammenarbeit sicherstellen sollen. Ein Menschenrechts-TÜV wurde verabschiedet, der bei der Ausgestaltung von deutschen bilateralen Entwicklungsvorhaben menschenrechtliche Risiken und Wirkungen vorab prüft, wodurch auch die Inklusion von Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden soll.

Das BMZ verfolgt in der Entwicklungszusammenarbeit einen zweigleisigen Ansatz und geht damit über die Forderungen aus Artikel 32 BRK hinaus. So förderte das BMZ in den Jahren 2009 bis 2013 Projekte, die auf die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern abzielen und ein Finanzvolumen von knapp 50 Mio. Euro hatten.

Durch die Entwicklung und Verabschiedung des Aktionsplans sind die entwicklungspolitischen Ausgaben für behindertenpolitische Maßnahmen bereits merklich gestiegen. Auch die Einführung des Menschenrechts-TÜVs ist als wichtiger Schritt hin zu einer inklusiven Entwicklungspolitik zu bewerten.

2. Welche bilaterale und multilaterale Abkommen hat die Bundesregierung in der 17. Wahlperiode unterzeichnet, in denen auch Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vereinbart wurden (bitte aufschlüsseln nach obersten Bundesbehörden, Jahr und die jeweiligen Abkommen und Vertragspartner nennen)?

Das BMAS hat in der 17. Wahlperiode „Gemeinsame Absichtserklärungen über die Zusammenarbeit“ (Memorandum of Understanding) mit den für Arbeit und Soziales zuständigen Ministerien aus der Mongolei, Kasachstan und Vietnam sowie mit dem chinesischen Behindertenverband unterzeichnet, in denen eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Behindertenpolitik explizit vorgesehen ist.

In der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit, dem Zuständigkeitsbereich des BMZ, umfassen die bilateralen Abkommen lediglich Finanzausgaben für Projekte. Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist hingegen ein Querschnittsthema der Entwicklungszusammenarbeit, welches im Rahmen der konkreten Programmausgestaltung sichergestellt wird.

3. Bei welchen dieser Abkommen waren Menschen mit Behinderungen und deren Organisationen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der BRK beteiligt (bitte konkret benennen)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Im Übrigen werden Daten darüber, ob Menschen mit Behinderungen hier beteiligt waren, seitens der Bundesregierung weder erfasst noch abgefragt. Nach Auffassung der Bundesregierung widerspricht es auch dem Gedanken der Inklusion, hier eine Aufschlüsselung nach Menschen mit und ohne Behinderungen vorzunehmen.

4. Bei welchen Auslandsreisen wurde die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sowie andere Mitglieder der Bundesregierung in der 17. Wahlperiode von Vertretern der Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen, aus Kultur, Wissenschaft und anderen Bereichen der Gesellschaft begleitet (bitte Reisedatum, Reiseziele, Leitung sowie Größe der Regierungsdelegation und Zweck der Reise nennen)?

Unter „Regierungsdelegation“ wird im Folgenden die Gesamtdelegation verstanden, zu der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des jeweils reisenden Ressorts oder anderer Ressorts sowie mitreisende Abgeordnete, Verbands-, Unternehmensvertreter usw. gezählt werden. Diese Gesamtzahl ist unabhängig davon er-

hoben worden, ob die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur an einzelnen Tagen mitgereist sind oder bei der gesamten Reise mit anwesend waren. Begleitende Mitreisende wie Sicherheitspersonal oder auch Pressevertreter wurden hingegen nicht hinzugezählt.

Informationen über entsprechende Auslandsreisen der Bundesministerien sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Reisen dienten jeweils dem Zweck politischer Gespräche und Verhandlungen. Das BMI, BMAS, BMFSFJ und BMG haben keine unter Frage 4 fallende Auslandsreisen durchgeführt.

Ressort	Leitung	Reiseziel	Jahr	Zeitraum	Größe
BK	Dr. Angela Merkel	Republik Türkei	2010	29.–30.03.	44
		Russische Föderation	2010	14.–15.07.	109
		Königreich Spanien	2011	03.02.	5
		Vereinigte Arabische Emirate	2011	24.–25.05.	44
		Königreich Saudi-Arabien	2011	25.–26.05.	44
		Staat Katar	2011	26.–27.05.	48
		Königreich Bahrain	2011	27.05.	41
		Republik Indien	2011	30.–31.05.	79
		Volksrepublik China und Republik Kasachstan	2011	15.–18.07.	49
		Republik Indien	2011	31.05.–01.06.	74
		Republik Singapur	2011	01.–02.06.	45
		Vereinigte Staaten von Amerika	2011	06.–08.06.	51
		Republik Kenia, Republik Angola, Bundesrepublik Nigeria	2011	11.–14.07.	48
		Sozialistische Republik Vietnam, Mongolei	2011	10.–13.10.	47
		Volksrepublik China	2012	01.–04.02.	49
		Italienische Republik	2012	04.07.	53
		Französische Republik	2012	08.07.	21
		Republik Indonesien	2012	09.–11.07.	45
		Kanada	2012	15.–17.08.	27
		Republik Moldau	2012	22.08.	24
		Volksrepublik China	2012	30.–31.08.	93
		Königreich Spanien	2012	06.09.	29
		Portugiesische Republik	2012	12.11.	25
		Russische Föderation	2012	16.11	79
		Republik Chile	2013	26.–27.01.	40
		Königreich Norwegen	2013	20.02.	23
		Republik Türkei	2013	24.–25.02.	40
		Russische Föderation	2013	21.06.	31
BMWi	Rainer Brüderle	Volksrepublik China	2009	05.–08.12.	30
		Russische Föderation	2010	18./19.02.	12
		Föderative Republik Brasilien	2010	26.–30.04.	47
		Republik Singapur	2010	12.–16.05.	32
		Republik Türkei	2010	26.–28.05.	38
		Staat Israel	2010	13.–14.06.	8
		Republik Polen	2010	01.09.	13

Ressort	Leitung	Reiseziel	Jahr	Zeitraum	Größe
		Republik Indien	2010	22.–25.09.	61
		Volksrepublik China/Japan	2010	11.–16.10.	51
		Republik Kroatien	2010	17.–18.11.	35
	Dr. Philipp Rösler	Hellenische Republik	2011	06.10.–07.10.	86
		Libyen	2011	12.10.–13.10.	38
		Republik Irak	2011	02.11.–03.11.	33
		Staat Katar	2011	07.12.–09.12.	24
		Portugiesische Republik	2012	30.05.	30
		Königreich Saudi-Arabien	2012	06.06.–07.06.	96
		Sozialistische Republik Vietnam/ Königreich Thailand	2012	16.09.–21.09.	69
		Republik Indien	2012	31.10.–04.11.	52
		Vereinigte Staaten von Amerika	2013	10.02.–12.02.	16
		Republik Kroatien	2013	11.03.–12.03.	34
		Republik Türkei	2013	10.04.–12.04.	63
		Tschechische Republik	2013	7.05.	6
		Vereinigte Staaten von Amerika	2013	19.05.–24.05.	70
		Staat Israel	2013	24.–25.06.	82
AA	Dr. Guido Westerwelle	Staat Israel, Palästinensische Gebiete	2009	23.–24.11.	11
		Republik Türkei	2010	06.–08.01.	25
		Königreich Saudi-Arabien	2010	08.–09.01.	21
		Staat Katar	2010	09.–10.01.	23
		Vereinigte Arabische Emirate	2010	10.–11.01.	22
		Republik Jemen	2010	11.01.	23
		Republik Estland, Japan, Volksrepublik China	2010	13.–16.01.	30
		Republik Kap Verde, Argentinische Republik, Republik Östlich des Uruguay	2010	06.–09.03.	33
		Föderative Republik Brasilien	2010	09.–13.03.	35
		Vereinigte Republik Tansania, Republik Südafrika, Republik Dschibuti	2010	07.–11.04.	38
		Libanesische Republik, Arabische Repu- blik Ägypten, Haschemitisches König- reich Jordanien, Arabische Republik Syrien	2010	21.–24.05.	13
		Republik Slowenien, Republik Türkei	2010	27.–28.07.	15
		Republik Indien	2010	16.–19.10.	23
		Russische Föderation, Republik Litauen, Republik Belarus	2010	31.10.–02.11.	18
		Haschemitisches Königreich Jordanien, Republik Irak	2010	03.–05.12.	27
		Tunesische Republik	2011	12.02.	15
		Volksrepublik China	2011	30.03.–03.04.	33
		Japan	2011	02.04.	9

Ressort	Leitung	Reiseziel	Jahr	Zeitraum	Größe
		Sultanat Oman, Republik Indien, Australien, Neuseeland, Sozialistische Republik Vietnam Vereinigte Staaten von Amerika	2011	28.05.–05.06.	35
			2011	11.–13.07.	35
		Republik Kolumbien, Vereinigte Mexikanische Staaten, Republik Haiti	2011	13.–18.07.	39
		Islamische Republik Afghanistan	2011	21.–22.07.	15
		Königreich der Niederlande	2011	04.10.	7
		Republik Türkei	2011	13.–14.10.	14
		Turkmenistan	2011	16.–17.11.	14
		Vereinigte Staaten von Amerika	2011	10.–13.12.	10
		Demokratische Volksrepublik Algerien, Libyen, Tunesische Republik	2012	07.–09.01.	18
		Föderative Republik Brasilien	2012	12.–16.02.	34
		Republik Peru, Republik Panama	2012	16.–18.02.	29
		Tschechische Republik	2012	06.03.	16
		Republik Jemen, Königreich Saudi-Arabien	2012	10.–11.03.	13
		Republik Aserbaidschan, Georgien, Republik Armenien	2012	14.–16.03.	20
		Brunei Darussalam	2012	25.–27.04.	30
		Vereinigte Staaten von Amerika	2012	03.05.	18
		Vereinigte Staaten von Amerika	2012	04.05.	17
		Republik Indien, Volksrepublik Bangladesch	2012	21.–24.06.	24
		Französische Republik	2012	03.10.	9
		Volksrepublik China, Republik Türkei	2012	10.–13.10.	30
		Arabische Republik Ägypten	2012	12.–13.11.	14
		Republik der Philippinen, Republik Singapur, Republik Indonesien	2013	06.–12.02.	29
		Republik Ghana, Republik Südafrika, Republik Mosambik	2013	26.04.–01.05.	26
		Ungarn	2013	05.–06.05.	9
BMJ	Sabine Leutheusser-Schnarrenberger	Volksrepublik China	2011	18.–21.09.	32
		Volksrepublik China	2013	07.–11.04.	34
		Staat Israel/Palästinensische Gebiete	2013	21.–24.05.	13
BMF	Dr. Wolfgang Schäuble	Italienische Republik	2012	07.03.	8
		Hellenische Republik	2013	18.07.	10
BMELV	Ilse Aigner	Italienische Republik	2010	14.–15.10.	12
		Republik Indien	2010	13.–19.11.	12
		Russische Föderation	2011	13.–14.03.	14
		Vereinigte Staaten von Amerika	2011	18.–20.09.	17
		Italienische Republik	2011	17.–18.10.	6
		Japan	2012	10.–15.11.	11

Ressort	Leitung	Reiseziel	Jahr	Zeitraum	Größe
		Föderative Republik Brasilien, Argentinische Republik	2012	27.08.05.09.	31
		Italienische Republik	2012	15.–16.10.	6
		Republik Südafrika, Demokratische Bundesrepublik Äthiopien	2013	05.–11.05.	34
BMVg	Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg	Islamische Republik Afghanistan	2009	11.12.	15
		Rundreise Republik Dschibuti , Staat Israel, Libanesische Republik	2010	23.–24.06.	12
		Islamische Republik Afghanistan	2010	28.–29.08.	11
		Islamische Republik Afghanistan	2010	12.–13.12.	11
	Dr. Thomas de Maizière	Staat Israel	2011	12.–14.07.	8
		Königreich Norwegen	2011	12.–13.09.	9
		Islamische Republik Afghanistan	2011	17.–18.09.	6
		Republik Dschibuti	2011	05.–06.12	12
		Islamische Republik Afghanistan	2011	21.12.	17
		Vereinigte Staaten von Amerika	2012	20.–22.05.	8
		Königreich Belgien	2013	21.–22.02.	10
		Republik Türkei	2013	22.–23.02.	10
		Republik Senegal, Republik Mali	2013	17.–18.03.	13
		Vereinigte Staaten von Amerika	2013	28.–01.05.	11
		Islamische Republik Afghanistan	2013	10.05.	10
		Islamische Republik Afghanistan	2013	19.–21.06.	6
BMVBS	Dr. Peter Ramsauer	Staat Katar	2009	21./23.11.	8
		Mongolische Volksrepublik	2010	11./13.10.	24
		Volksrepublik China	2010	13.10./18.10.	21
		Arabische Republik Syrien	2012	01.02./02.02.	5
		Republik Kap Verde, Föderative Repu- blik Brasilien	2011	26.03./02.04.	24
		Republik Indien	2011	17.04./21.04.	8
		Russische Föderation	2011	13.11./15.11.	32
		Japan	2012	08.01./12.01.	21
		Königreich Saudi-Arabien	2012	12./15.03.	30
		Republik Indien	2012	09./13.04.	17
		Russische Föderation	2012	30./31.05.	8
		Irland	2013	23./25.01.	8
		Republik Irak	2013	04./06.02.	15
BMU	Dr. Angela Merkel Dr. Norbert Röttgen	Königreich Dänemark	2009	12.–19.12.	123
	Dr. Norbert Röttgen	Republik Indonesien	2010	23.– 26.02	19
		Japan	2010	26.–27.10.	65
		Vereinigte Mexikanische Staaten	2010	06.–11.12.	75

Ressort	Leitung	Reiseziel	Jahr	Zeitraum	Größe
		Republik Kenia	2011	22.–23.02.	21
		Republik Südafrika	2011	05.–10.12.	77
	Peter Altmaier Dirk Niebel (s. auch Auflistung BMZ)	Föderative Republik Brasilien	2012	17. – 22.06.	167*
	Peter Altmaier	Staat Katar	2012	05.–07.12.	76
		Vereinigte Arabische Emirate	2013	13.01.–15.01.	28
BMBF	Prof. Annette Schavan	Staat Israel/Palästinensische Gebiete	2010	03.–06.02.	10
		Republik Türkei	2010	10.–12.02.	12
		Vereinigte Staaten von Amerika	2010	17.–20.02.	11
		Föderative Republik Brasilien	2010	10.–14.04.	27
		Republik Singapur, Volksrepublik China	2010	30.05.–03.06.	32
		Russische Föderation	2011	22.–24.05.	14
		Republik Indien	2011	30.05.–01.06.	8
		Staat Israel	2011	15.–20.06.	16
		Japan	2011	30.09.–04.10.	15
		Republik Südafrika und Republik Namibia	2012	14.–19.04.	19
		Republik Chile, Republik Kolumbien, Föderative Republik Brasilien	2012	28.09.–06.10.	27
		Haschemitisches Königreich Jordanien	2012	20.–21.10.	9
		Italienische Republik	2013	13.–15.01.	4
		Republik Südafrika	2013	04.–08.02.	25
BMZ	Dirk Niebel	Republik Ruanda, Demokratische Republik Kongo, Republik Mosambik	2010	07.–14.01.	27
		Republik Namibia	2010	02.–06.02.	10
		Sozialistische Republik Vietnam, König- reich Kambodscha	2010	07.–13.03.	25
		Islamische Republik Afghanistan, Republik Usbekistan	2010	31.03.–03.04.	9
		Vereinigte Republik Tansania, Republik Südafrika, Republik Dschibuti	2010	08.–13.04.	20
		Dom. Republik, Republik Haiti, Republik Guatemala	2010	21.–28.05.	13
		Islamische Republik Afghanistan, Islamische Republik Pakistan	2010	31.05.–05.06.	9
		Staat Israel, Palästinensische Gebiete, Republik Südafrika	2010	19.–24.06.	15
		Arabische Republik Ägypten	2010	12.–16.07.	19
		Mongolische Volksrepublik	2010	21.–26.08.	22
		Plurinationaler Staat Bolivien, Republik Peru, Republik Kolumbien	2010	30.10.–07.11.	30
		Republik Ghana, Republik Sambia	2010	06.–11.12.	31

* davon 38 Mitarbeiter der Generalkonsulate Rio de Janeiro und Sao Paulo sowie der Botschaft Brasilia

Ressort	Leitung	Reiseziel	Jahr	Zeitraum	Größe
		Republik Jemen, Demokratische Bundesrepublik Äthiopien	2011	08.–14.01.	25
		Haschemitisches Königreich Jordanien, Republik Irak	2011	31.01.–03.02.	13
		Arabische Republik Ägypten	2011	23.–24.02.	8
		Islamische Republik Afghanistan	2011	28.03.–01.04.	8
		Republik Südsudan, Sudan	2011	01.–03.04.	11
		Republik Kosovo, Republik Serbien	2011	03.–07.05.	14
		Republik Liberia	2011	18.–21.05.	14
		Staat Israel – Tel Aviv, Libyen – Bengasi	2011	13.–14.06.	8
		Islamische Republik Pakistan, Islamische Republik Afghanistan, Volksrepublik Bangladesch,	2011	15.–24.06.	20
		Tunesische Republik	2011	02.–03.07.	8
		Republik Albanien, Bosnien und Herzegowina	2011	04.–09.08.	8
		Republik Kenia	2011	13.–16.08.	10
		Republik Namibia, Republik Botswana	2011	24.–30.08.	11
		Föderative Republik Brasilien	2011	11.–16.09.	17
		Königreich Marokko	2011	30.10.–01.11.	14
		Republik Korea	2011	28.–30.11.	17
		Republik Burundi, Republik Togo	2011	05.–10.12.	15
		Republik Chile, Republik Costa Rica	2012	08.–15.01.	21
		Haschemitisches Königreich Jordanien, Staat Israel, Palästinensische Gebiete, Republik Kenia	2012	29.01.–04.02.	9
		Demokratische Volksrepublik Laos, Republik der Union Myanmar	2012	11.–18.02.	23
		Islamische Republik Afghanistan	2012	10.–13.03.	6
		Republik Kenia, Horn von Afrika	2012	30.03.–01.04.	6
		Republik Moldau, Georgien	2012	29.05. – 02.06.	23
		Republik Paraguay	2012	22.–24.06.	13
		Burkina Faso, Republik Sierra Leone	2012	06.–09.08.	16
		Haschemitisches Königreich Jordanien, Arabische Republik Syrien	2012	12.–13.08.	9
		Republik Kenia	2012	15.–21.08.	17
		Islamische Republik Afghanistan, Republik Tadschikistan, Kirgisische Republik	2012	22.–28.08.	16
		Republik Kamerun	2012	28.10.–01.11.	19
		Republik Simbabwe	2012	30.11.–06.12.	14
		Staat Israel, Palästinensische Gebiete	2012	07.–09.12.	15
		Libanesische Republik	2012	22.12.	10
		Republik Indonesien	2013	07.–13.01.	19
		Republik Namibia, Republik Sambia	2013	18.–24.05.	9
		Republik Uganda, Republik Ruanda	2013	29.05.–04.06.	18

Ressort	Leitung	Reiseziel	Jahr	Zeitraum	Größe
		Vereinigte Mexikanische Staaten	2013	20.–24.06.	8
		Staat Israel, Palästinensische Gebiete	2013	06.–09.07.	12
		Republik Irak	2013	03.–04.08.	10
		Montenegro	2013	07.–08.08.	17

5. Bei welchen dieser Reisen waren die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und andere behindertenpolitische Themen Gegenstand der Reise bzw. der während der Reise erfolgten Gespräche und Besichtigungen?

Behindertenpolitische Gespräche oder Besichtigungen waren Gegenstand der entwicklungspolitischen Delegationsreisen nach Haiti (2010), Uganda (2013) und in die Palästinensischen Gebiete (2013).

6. Bei welchen dieser Reisen waren Menschen mit Behinderungen bzw. Vertretungen von Behindertenverbänden dabei (bitte einzeln nennen)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

7. Bei welchen Staatsbesuchen in Deutschland in der 17. Wahlperiode waren die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und andere behindertenpolitische Fragen ein Thema in den offiziellen Gesprächen, und bei welchen dieser Gespräche waren Menschen mit Behinderungen und deren Organisationen daran beteiligt (bitte einzeln nennen)?

Die Umsetzung der BRK oder andere behindertenpolitische Fragen standen bei den Staatsbesuchen in der 17. Wahlperiode nicht auf der Tagesordnung.

8. Welche Aktivitäten zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit von Behindertenorganisationen gab es seitens der Bundesregierung in der 17. Wahlperiode (bitte aufschlüsseln nach obersten Bundesbehörden, Jahr und die jeweilige Aktivität und die ggf. jeweilige finanzielle Förderung nennen)?

In der 17. Wahlperiode wurden die folgenden Aktivitäten zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit von Behindertenorganisationen seitens der Bundesregierung erbracht:

Auswärtiges Amt

2009

Lfd. HÜL-Nr.	Land	Träger	Projektbeschreibung	Förderbetrag in Euro	Region
106	Paraguay	Kolping-Stiftung Paraguay	„Wir lassen uns nicht behindern!“ Förderung von Behindertenrechten	16 398,58	Paraguay

2010

Lfd. HÜL-Nr.	Land	Träger	Projektbeschreibung	Förderbetrag in Euro	Region
94	Deutschland	Ev. Fachhochschule RWL	Südafrikanische Exkursion (Umsetzung Behindertenkonvention)	6 700	international
99	Deutschland	AA, BMAS	Teilnahme Prof. Degener 3. Staatenkonferenz zur BRK	3 800	international

2011

Lfd. HÜL-Nr.	Land	Träger	Projektbeschreibung	Förderbetrag in Euro	Region
8	Indien	Amhi Amachya Arogyasathi	Rechte von Menschen mit Behinderungen	11 180	Asien
20	Deutschland	Ev. Fachhochschule RWL	Arbeitsassistenz für Mandat im UN-Behindertenrechtsausschuss	600	international
82	Deutschland	Deutscher Gehörlosen-Bund e. V.	Reisekostenzuschuss 1. Weltkongress Gehörlosen in Südafrika	6 000	international
98	Deutschland	BMAS	Teilnahme Prof. Degener 4. Staatenkonferenz zur BRK	2 200	international

2012

Lfd. HÜL-Nr.	Land	Träger	Projektbeschreibung	Förderbetrag in Euro	Region
64	Schweiz	ATP	Monitoring mental health institutions	21 800	international
90	Deutschland/ Russland	BDWO	Für die Rechte von Menschen mit geistigen Behinderungen	26 600	Russland
95	Deutschland	BMAS	Teilnahme Prof. Degener 5. Staatenkonferenz zur BRK	3 540	international

2013 (in Durchführung bzw. Planung)

Lfd. HÜL-Nr.	Land	Träger	Projektbeschreibung	Förderbetrag in Euro	Region
6	Deutschland	BMAS	Teilnahme Prof. Degener 6. Staatenkonferenz zur BRK	3 900	international
54	Deutschland/ Russland	Stiftg. West-Östliche Begegnungen	Inklusion von Menschen mit Behinderungen	58 240	Russland
57	Bangladesch	ADD	Empowering people with disabilities to realize rights	29 600	Bangladesch
103	Deutschland	Prof. Degener	Teilnahme an Paneldiskussion zur BRK	3 918,70	international
117	Deutschland	Deutscher Gehörlosenbund e. V.	Reisekostenzuschuss z. Teilnahme an 2. Internationaler Weltkonferenz WFD in Sydney	7 800	international

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Förderung der Assistenz von Prof. Theresia Degener, Mitglied des Ausschusses der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, in Höhe von 7 200 Euro jährlich.

Förderung des Allgemeinen Deutschen Behindertenverbandes (ABiD) in Höhe von 10 000 Euro für einen Internationalen Fachkongress am 23. und 24. September 2011 im Congress Center der Messe Düsseldorf.

Ziel war es, die Verbände behinderter Menschen in der Europäischen Union und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) in Richtung Inklusion und Sozialraum zu positionieren, hierfür Konzepte zu entwickeln und die Praxis zu gestalten.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

In der 17. Legislaturperiode wurden die folgenden Aktivitäten durchgeführt, um Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit zu fördern.

Jahr	Aktivität	Finanzielle Förderung in Euro
2010	Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderungen, Togo	292 713
2010	Hilfe für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung, Uganda	1 812
2011	Stärkung der Behindertenrechtsbewegung in Tunesien im Transformationsprozess, Tunesien	30 000
2012	Integration und Existenzsicherung von Menschen mit Behinderungen, Bangladesch	475 995
2012	Gemeinwesen orientierte Behindertenarbeit in Lateinamerika – Programm zur Inklusion, Emanzipation und Selbstorganisation von Menschen mit Behinderungen	176 070
2012	Advocating for Change for Persons with Disabilities in South and South East Asia, Bangladesch, Indien, Indonesien, Timor Leste	950 000
2012	Kapazitätsaufbau von Selbstvertretungsorganisationen von Frauen mit Behinderungen, Liberia	40 000
2012	Politische Partizipation von Selbstvertretungsorganisationen in Ruanda, Senegal, Südafrika	150 000
2013	Gemeinwesen orientierte Behindertenarbeit in Lateinamerika – Programm zur Inklusion, Emanzipation und Selbstorganisation von Menschen mit Behinderungen (Aufstockung)	1 158 070

